

## *Göttinger Symphonie Orchester*

**„Das Göttinger Symphonie Orchester möchte ich einen Glücksfall für die Musikkultur in Niedersachsen nennen – ein Orchester, das nicht nur im Zentrum der Musikpflege einer Universitätsstadt steht, sondern weit darüber hinaus als Botschafter Musikhochkultur zu Städten und Gemeinden unseres Flächenlandes Niedersachsen bringt und immer wieder mit innovatorischen Impulsen überrascht.“**

Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer, Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen  
anlässlich des 140jährigen Jubiläums des GSO im Jahre 2002.

Mehr als 140 Jahre Göttinger Symphonie Orchester, das ist eine wechselvolle, aber immer dem Erfolg verschriebene Geschichte, die dem Klangkörper einen unverzichtbaren Platz in der Musiklandschaft sichert. Bedeutende Gastdirigenten und Solisten begleiten seitdem seinen Lebensweg. So kehrt z.B. der große Geiger Frank Peter Zimmermann seit seinem Debüt 1977 in Göttingen regelmäßig zurück.

Mit zahlreichen Konzerten wird dem Publikum ein breit gefächertes Programm geboten, das fast allen historischen und stilistischen Richtungen folgt – vom Barock bis zur Gegenwart. Häufig werden Werke zeitgenössischer Künstler vorgestellt, und eine Spielzeit ohne eine Uraufführung ist seit langem nicht mehr denkbar. Ein Kompositionspreis für junge niedersächsische Komponisten, der alle zwei Jahre ausgeschrieben wird, dient der Nachwuchsförderung im schöpferischen Bereich. Eine Vielzahl von Kooperationen prägt die Arbeit des GSO, so mit dem Deutschen Musikrat, mit niedersächsischen Chören und Kirchen, der Hochschule für Musik und Theater Hannover und vielen anderen. Die Beliebtheit des Göttinger Symphonie Orchesters in seiner Heimatstadt kommt in stetig steigenden Besucherzahlen zum Ausdruck. Eine beeindruckende Basis bilden die mittlerweile 2.800 Abonnenten.

Somit ist das im Jahre 1862 gegründete GSO mit ca. 45 Veranstaltungen im kulturellen Leben der alten bedeutenden Universitätsstadt fest verankert und leistet von hier aus einen gewichtigen Beitrag im reichen und vielseitigen Musikland Niedersachsen; denn den größten Teil seiner mehr als 100 Konzerte im Jahr bestreitet das einzige Konzert- bzw. Symphonieorchester in den verschiedensten Orten dieses Bundeslandes, von Stade bis Hann.-Münden, von Bückeburg bis Lingen, von Duderstadt bis Wilhelmshaven. Selbstverständlich gastiert das Orchester darüber hinaus auch in anderen Bundesländern und im benachbarten Ausland, wo große Erfolge verbucht werden konnten: im Großen Festspielhaus in Salzburg, im Brucknerhaus in Linz, in Göttingens Partnerstadt Thorn und in Danzig sowie jüngst in der Schweiz. Einladungen zum Festival d'Echternach im Juni 2005, zu den Internationalen Händel-Festspielen im Mai 2006, 2007, 2008, 2009, zum Choriner Musiksommer im Juli 2006, 2008 und 2009 oder zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern unterstreicht die wachsende Nachfrage auch bei internationalen Musikfestspielen.

Neben der Ansprache traditioneller Interessentenkreise bemüht sich das GSO seit Jahren erfolgreich um weitere Alters- und Gesellschaftsgruppen: Kinder, Jugendliche, Behinderte sowie auch ältere Mitbürger. Eigens für diese Zielgruppen werden Konzerte in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Seniorenheimen in und außerhalb Göttingens angeboten, öffentliche Generalproben ausgerichtet sowie Praktikantenplätze für Orchester und Verwaltung angeboten. Somit ist das GSO ein Symphonieorchester zum „Anfassen“. Patenschaften mit Kindergärten und Schulen sollen das Interesse an der Musik wecken und fördern.

Das große Engagement des Göttinger Symphonie Orchesters wurde in den letzten Jahren durch mehrere Auszeichnungen gewürdigt. Dem Klangkörper wurde vom Deutschen Musikverleger-Verband der Preis „Das beste Konzertprogramm der Saison 1995/96“ zuerkannt. Die Live-Aufnahme der „Apocalypse selon St. Jean“ von Jean Francaix auf CD aus dem Jahre 1997 erhielt von der

französischen Zeitschrift „Opéra International“ die höchste Bewertung „Le Timbre de Platine“. Auf Grund der künstlerischen Leistung des Orchesters kam es im September 2000 zur Höhergruppierung nach Tarifvergütungskategorie (TVK) B. Im Jahr 2002 erhielt das Göttinger Symphonie Orchester das Ehrenprotektorat der Deutschen Johann-Strauß-Stiftung in Coburg für die Verbreitung der Musik der Familie Strauß in besonders hoher Qualität.

Mit der Spielzeit 2005/06 hat der Schweizer Christoph Mueller die künstlerische Leitung übernommen, der in vielerlei Hinsicht erfolgreich neue Wege beschreitet. In Anerkennung seiner bisherigen Leistungen wurde er im August 2007 zum GMD ernannt.

Unterstützung verschiedener Art findet das Göttinger Symphonie Orchester in dem jüngst aus namhaften Vertretern aus Wirtschaft und Kultur gebildeten Kuratorium, dem kein geringerer als SHD Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe vorsteht.